



Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde
Société suisse pour chiens de recherche et de sauvetage
Società svizzera per cani da ricerca e da salvataggio
Swiss association for search and rescue dogs



Beim Einsatz der Rettungskette Schweiz in Indonesien im Oktober 2009 waren 27 Mitglieder und 18 Hunde von REDOG beteiligt. Bild: Ankunft in Kloten.

Tätigkeitsbericht 2009

REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde

Das Vereinsjahr von REDOG war geprägt vom Erdbebeneinsatz in Indonesien und sechs Geländesucheinsätzen. Schwerpunkte lagen auf der Aus- und Weiterbildung in allen Kompetenzbereichen, der Einbindung in die nationalen und kantonalen Strukturen des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenhilfe sowie der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit.

Bericht des Zentralpräsidenten

Von Jeremias Janki. Wenn ich die Aktivitäten von REDOG im Vergleich zum letzten Jahr betrachte, so stelle ich fest, dass das Engagement in verschiedenen Bereichen nochmals stark zugenommen hat

– dies im Marketing/Sponsoring, im Bereich PR wie auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung in den Kerngeschäften KH und GS.

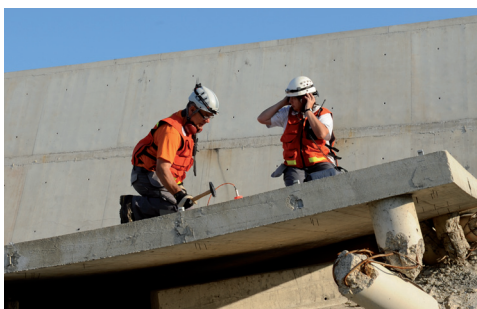
Mit der neuen Namensgebung von «Schweizerischer Verein für Katastrophenhunde REDOG» in «REDOG Schweizerischer Verein für

Such- und Rettungshunde» haben die Delegierten an der Versammlung 2009 in Nottwil eine bedeutende Änderung beschlossen, die Konsequenzen im gesamten Erscheinungsbild und in allen Unterlagen zur Folge hatte. Gleichzeitig wurde für den ZV, die TK und die PK die Möglichkeit geschaffen, Beschlüsse auf schriftlichen Weg zu vollziehen.

Im Bereich Kommunikation wurde an der DV 2009 für den abgetretenen Hanspeter Burkart neu Ivo Cathomen der RG Basel gewählt. Unsere Webseite www.redog.ch wurde auf Grund neuer Bedürfnisse

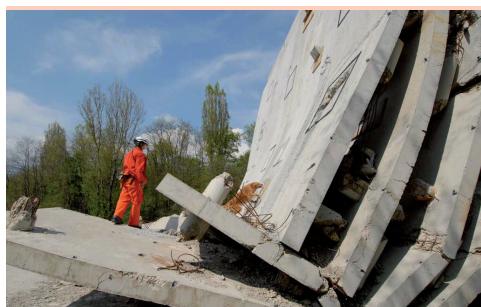
komplett neu gestaltet. Als Blickfang wird das wichtigste Organ der biologischen Ordnung, die Nase des Hundes sowohl im Web wie auch im PR-Bereich eingesetzt. Ebenfalls im Bereich Kommunikation wurden neue Medienunterlagen in elektronischer Form erstellt und ins Internet gestellt. Diese Unterlagen stehen allen intern sowie der Presse, den Sponsoren und unseren Partnern zum Herunterladen zur Verfügung. Die Medienverantwortlichen jeder Regionalgruppe wurden an einem zentralen Kurs über REDOG allgemein und im Speziellen über ihre Aufgaben als Medienverantwortliche orientiert und ausgebildet.

Finanzielle Sicherung. Das Sponsoring- und Marketingkonzept 2008 konnte im Jahr 2009 mehrheitlich umgesetzt werden. Damit konnten unter anderem grosse Anteile im Bereich Kommunikation, das einheitliche Bekleidungskonzept und verschiedene Ausbildungskurse für Kader und Hundeführer/innen realisiert werden. Speziell danken für ihre Unterstützung möchte ich der DEZA, Abteilung SKH & humanitäre Hilfe HH, der humanitären Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie den Sponsoren Biomill und Virbac. Auch allen anderen Sponsoren und Gönnern danke ich von Herzen.



Spezialisten der Technischen Ortung bei der Arbeit (Kurs Epeisses April 2009).

Leistungsvereinbarungen. Grosse Anstrengungen wurden unternommen, um Leistungsverträge für den Inlandeinsatz mit den Kantonen abzuschliessen.



Das Übungsdorf in Epeisses GE bietet ausgezeichnete Ausbildungsmöglichkeiten (Kurs April 2009).

Dabei ist der Abschluss eines solchen Vertrages mit dem Kanton Basel Landschaft ein wichtiger Start in die richtige Richtung. In diesem Abkommen wird die permanente Bereitstellung einer bestimmten Anzahl Suchhundequipen festgehalten.

Als Basisinformation und Kontaktaufnahme für weitere Verhandlungen mit den Kantonen konnte sich REDOG an der Jahrestagung des Schweizerischen Bevölkerungsschutzes im vergangenen Herbst in Mendrisio vorstellen und wichtige Gespräche führen.

Die Fortsetzung der Verhandlungen für Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen ist für das Jahr 2010 ein wichtiges Ziel.

Es ist nicht selbstverständlich, dass REDOG rund um die Uhr Suchhundeteams in Bereitschaftsstellung zur Verfügung stellt, ohne dafür minimal entschädigt zu werden. Glücklicherweise konnte die Leistungsvereinbarung mit der DEZA – SKH/HH für die

permanente Bereitstellung der Suchhunde-Teams für die Ortung von Verschütteten im Ausland von bisher 50'000 CHF auf neu pauschal 80'000 CHF erhöht werden. Damit können Jahre ohne Einsätze besser abgedeckt werden.

Geländesuche. Im Bereich Geländesuche wurden neue Ausbildungsunterlagen umgesetzt. Das Man-

trailing wurde weiter entwickelt und vermehrt trainiert. Nach Jahren wurde der GS-Einsatztest wieder einmal in der Westschweiz durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr hat es im Jahr 2009 viel mehr GS-Einsätze gegeben.

Ausbildung. Wiederum fand im KH-Bereich ein Equipenleiterkurs in Genf statt. Dabei wurde einmal mehr die wichtige Zusammenarbeit mit den Rettern des VBS



Schwere Arbeit für die Rettungstruppen im Erdbebeneinsatz in Indonesien (Oktober 2009).

geübt. Infolge des Einsatzes Padang, Indonesien musste der zweite Einsatztest abgesagt werden. Der Einsatz war eine wichtige Motivationspritze für manche, weil seit dem letzten Einsatz bereits sechs Jahre vergangen waren.

Sowohl an den GS- wie auch am KH-Einsatztest konnten wichtige Partner eingeladen und durch den Test betreut werden. Näheres über die ganze Ausbildung können Sie aus dem Jahresbericht des Präsidenten der Technischen Kommission, Bruno Maurer, entnehmen.

Wiederum hat REDOG an einigen USAR-Ausbildungsprojekten der DEZA – SKH/HH im Ausland mitgearbeitet und so einen präventiven Beitrag für die Bewältigung von Katastrophen geleistet.

Rücktritte. Mit dem Rücktritt von Bruno Maurer als Präsident der Technischen Kommission auf die DV 2010 werden wir eine kompetente Persönlichkeit mit grosser Kynologie- und Einsatzerfahrung verlieren. Ich danke Bruno Maurer für seine ausgleichende Diplomatie und seinen unermüdlichen Einsatz in der Technischen Kommission. Dass er sich weiterhin für Spezialaufgaben zur Verfügung stellt, freut mich sehr.

Mit Margrit Zumkeller als verantwortungsbewusste Zentralkassiererin seit 1990 werden wir eine Person mit grosser Erfahrung in der Rechnungsführung verlieren. Ich danke Margrit von ganzem Herzen für ihren konsequenten und pflichtbewussten Einsatz.

Die Vorbereitungen für das 40 Jahre Jubiläumsjahr 2011 sind gestartet. Das OK wird präsiert von Nationalrat Pius Segmüller.

Leider konnte die Angelegenheit Zeltunfall vom 19.6.2006 in Landquart trotz eines Schuldspruches des Zelteigentümers immer noch nicht abgeschlossen werden.

Ich danke allen Mitgliedern des Zentralvorstandes, der Technischen Kommission und der Präsidentenkonferenz sowie allen Hundeführerinnen und Hundeführern für ihren Einsatz zum erfolgreichen vergangenen Jahr. Ebenso danke ich der Geschäftsstelle beim SSB in Olten unter der Leitung von Regina Gorza für ihre grosse Unterstützung. Allen Partnerorganisationen, Sponsoren und Gönnern danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung. Möge uns die Kameradschaft und der gegenseitige Respekt so zusammenhalten, dass wir weiterhin erfolgreiche Einsätze zur Rettung von Menschen in Not leisten können.



Das Zusammenspiel von Ortung und Rettung bewährte sich im Einsatz.

Das Zusammenspiel von Ortung und Rettung bewährte sich im Einsatz.

Bericht des Präsidenten der Technischen Kommission

Von Bruno Maurer. Ich sitze an meinem Büropult und versuche den Jahresbericht abzufassen. Jetzt wird mir klar, dass es mein letzter Jahresbericht ist.



Die GS-Arbeit erfordert Vielseitigkeit und Anpassungsvermögen.

An der kommenden Delegiertenversammlung werde ich von einer neuen Person abgelöst.

Im Bericht 2008 konnte ich die Zertifizierungsübung an den Anfang stellen. Dieses Jahr möchte ich mit dem KH-Einsatz in Indonesien auf der Insel Sumatra beginnen.

Wäre dieser Einsatz (letzter ES vor 6 Jahren) nicht gekommen, hätten wir langsam aber sicher ein Motivationsproblem bei REDOG bekommen. Nach dem Nichteinsatz in Italien war das Einsatzvertrauen auf ein Tiefstand gesunken.

Am 30.09.2009 wurden wir von der Einsatzleitung des SKH über das schwere Erdbeben in Indonesien informiert. Vorsichtshalber informierten wir unsererseits erst die Regionalgruppeneinsatzleiter. Als dann am folgenden Tag das definitive Aufgebot bei uns eintraf, wurden wir nervös. Da unser Einsatzleiter Elias Kalt



Ein Bloodhound bei der MT-Ausbildungsarbeit.

bereits mit dem Reko-Team in den Einsatz ging, musste ich als Einsatzleiter Stellvertreter das Aufgebot der sechs KH-Equipen und der technischen Ortung machen. Es zeigte sich bald, dass das PC-Programm von Elias Kalt einwandfrei funktionierte und innert kurzer Zeit konnte ich die Passagierliste nach Köniz mailen.

Im siebentägigen Einsatz in Padang durfte ich sehr disziplinierte und einsatzwillige REDOG-Mitglieder erleben. Unsere Mitglieder und die Hunde haben einmal mehr ihr Können und Wissen unter Beweis gestellt. Leider war es uns nicht vergönnt,



Die Technische Ortung ist ein unverzichtbares Element in der Verschüttetensuche.

Lebendrettungen zu verzeichnen. Trotz des sehr schnellen Entscheides der Rettungsketten-Einsatzleitung kamen wir zu spät nach Padang. Nebst Ja-

pan waren wir aber als Erste von allen ausländischen Rettungskräften vor Ort. Leider erkrankte nach dem Einsatz ein Hund. Rudy konnte nicht mehr gerettet werden. Severin Kuster verlor seinen Kameraden.

Kurswesen / Ausbildung. Im Jahr 2009 organisierte meine Chefs KH-Einsatz, KH-Ausbildung, GS-Ausbildung, GS-Einsatz und der Chef TO, interessante und lehrreiche Ausbildungskurse. In Epeises organisierte Linda Hornisberger ein mehrtätiger Kurs für die Equipenleiter und die einsatzfähigen KH-Teams. Am Einsatztest in Wangen a.d.A. wurden neue KH-Begutachter ausgebildet.

Im Bereich GS fanden wiederum die Freiwilligentrainings statt. Leider gab es da mit dem Hotelier plötzlich Probleme. Das Gelände wurde nicht mehr reserviert usw. Daher haben sich Roc Collenberg und Hansueli Moser entschieden, die Kurse ab Jahr 2010 nicht mehr in den Flumserberg abzuhalten. Die Organisation für die Kurse 2010 sind auf gutem Weg.

Stefano Villa, Chef Technische Ortung (TO) konnte die Übungen gemäss Jahresprogramm durchführen. Leider musste er zwei Rücktritte entgegen nehmen. Peter Jegerlehner, RG SO, möchte sich in Zukunft nur noch auf die Sparte GS konzentrieren und Raphael Niederhäuser gab bei der TO aus beruflichen und familiären Gründen auf. Stefano dankte beiden für die geleistete Arbeit in der TO-Gruppe.

Albert Küng ist bestrebt, eine schlagkräftige Mantrailing-Gruppe aufzubauen. Mehrere Trainings wurden absolviert. Bereits besitzt REDOG zwei einsatzfähige MT-Hunde. Albert Küng und Roc Collenberg besuchten im vergangenen Jahr ein Seminar in Deutschland. Da konnten sie wiederum viel Neues für ihre Gruppe mit nach Hause nehmen.

Im Frühling 2009 führten wir in Sempach das erste Seminar für Leichensuchhunde (LH) durch. Wir konnten dafür einen kompetenten Referenten aus Schweden beiziehen. Martin Biedermann hat sich bereiterklärt, als Ausbilder diese Gruppe zu übernehmen. Einige Schnuppertrainings konnten absolviert werden. Am 30./31.01.10 findet ein Ausbildungswochenende in Sempach statt.

Einsatztests. Am 25./26.09.10 fand in Wangen a.d.A. der erste KH-Einsatztest statt. Einmal mehr hatte Elias Kalt diesen Test perfekt vorbereitet und durchgeführt. Er durfte am ersten Testtag zudem zahlreiche Ehrengäste begrüssen. Von 15 gestarteten Teams konnten deren 13 die Einsatzfähigkeit

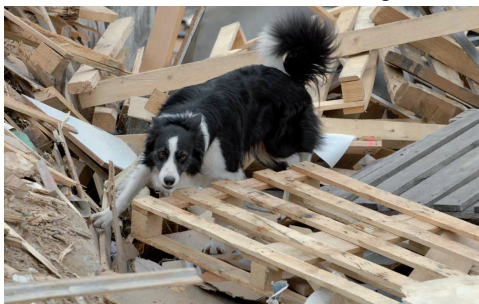


Mit vereinten Kräften geht's besser: Ausbildung von KH-Teams und TO.

erlangen. Herzliche Gratulation. Wegen des Erdbebens in Padang konnte der zweite ET in Genf nicht durchgeführt werden. Dieser wurde auf den 6./7. März 2010 verschoben. Der GS-Einsatztest fand am 19./20.09.09 in St-Cergue VD statt. Auch da konnten

die beiden GS-Verantwortliche eine stattliche Zahl Ehrengäste begrüßen. Von 14 gestarteten Teams konnten 8 Teams die Einsatzfähigkeit erlangen. Auch ihnen herzliche Gratulation.

Der Einsatztest der technischen Ortung und die Bestätigung für die einsatzfähigen Spezialisten wurde am 22./23.08.09 in Genf durchgeführt. Daran nahmen 5 Personen teil. Eine Person erlangte neu die Einsatzfähigkeit und die anderen 4 Personen konnten



Katastrophenhunde sind auch unter erschwerten Bedingungen mit Herz bei der Arbeit.

ihre Einsatzfähigkeit bestätigen. Herzliche Gratulation.

GS-Einsätze im vergangenen Jahr. Der Chef GS, Hansueli Moser, konnte im vergangenen Jahr 6 GS-Einsätze verzeichnen. Es blieb aber den eingesetzten

Teams ebenfalls nicht vergönnt, eine Lebendrettung zu verzeichnen. Ich bin aber überzeugt, dass den Teams wieder Erfolge beschieden sein werden. Verschiedene Polizeikorps wollen auf die Unterstützung von REDOG zurückgreifen. Ich bin sicher, dass die durchgeführten Öffentlichkeitsarbeiten und Gespräche gefruchtet haben.

An folgenden Orten fanden die GS-Einsätze statt: 07.04.09: Blonay/VD; 26./27.05.09: Aarwangen/AG

/ 09.06.09: Grenchenberg/SO; 10.-12.08.09: Baden/AG; 12.08.09: Cagiallo/TI; 28.10.09: Arosio/TI.



Lagebesprechung auf dem Schadenplatz in Padang.

den Rekrutenschulen (Elternbesuchstag) statt. An diesen Übungen konnten wir die Equipenarbeit trainieren. Weiter durfte ich REDOG bei der Rekruten-

schule der Armeetierte vorstellen. Die Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Armeetierte darf ich aus meiner Sicht als sehr gut beurteilen. Auch die Rückmeldungen von den Milizhundeführerinnen und Hundeführern die in verschiedenen Regionalgruppen arbeiten, haben mich in dieser Einschätzung bestärkt. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Dank. Ich habe nun die Tätigkeiten, welche die TK im vergangenen Jahr durchgeführt haben, kurz erwähnt. Die Verantwortlichen der einzelnen Bereiche haben auch da wieder grosse Arbeit geleistet. Die grossen Vorarbeiten leisten sie meistens im «stillen Kämmerlein» und sind von den Mitgliedern kaum wahrnehmbar. Ich möchte meinen TK-Mitgliedern für die geleistete Arbeit im verflossenen Jahr herzlich danken. In den Dank einschliessen möchte ich auch die Mitglieder vom Zentralvorstand, die mich in meiner Tätigkeit immer unterstützt haben. Ein Dankeschön gehört auch Hans Schori und Gerd Grand vom Kompetenzzentrum Armeetierte für die Unterstützung meiner Arbeit. Ich danke Rea Wyser für die kompetente Protokollführung an den TK-Sitzungen. Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute und hoffe, dass er die gleiche Unterstützung durch seine TK-Mitglieder und durch den Zentralvorstand hat, wie ich sie über viele Jahre erfahren durfte.

REDOG – Facts & Figures

Kurzportrait / Zahlen / Kontakt

REDOG ist eine gemeinnützige, humanitäre Freiwilligenorganisation. Der Verein stellt dem Bund und den Kantonen rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr geprüfte Spezialistenteams für die Trümmer- und Geländesuche für Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Als Mitglied der Rettungskette ist REDOG eine von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) anerkannte Organisation und verfügt über Einsatzerfahrung bei humanitären Katastropheneinsätzen. REDOG ist überdies Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Partnerorganisation der REGA und der Alpinen Rettung Schweiz (ARS). REDOG ist eine Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG).

	(Stand Ende 2009)
Regionalgruppen	12 (Basel, Bern, Berner Oberland, Genève, Graubünden, Innerschweiz, Ostschweiz, Solothurn, Ticino, Wallis, Vaud, Zürich)
Anzahl Mitglieder	637
Einsätze 2009	1 Katastropheneinsatz, 6 Sucheinsätze
Geleistete Freiwilligenstunden pro Jahr	ca. 120'000
Anzahl Einsatzfähige (Hundeführer/innen, Equipenleiter/innen, Spezialisten TO, Kader)	rund 90

REDOG

Geschäftsstelle
Martin-Disteli-Strasse 27
CH-4601 Olten

Sekretariat

Route des Fayards 59
CH-1239 Collex-Bossy
office@redog.ch
Postkonto: 80-70388-0

www.redog.ch